

An die
Präsidentin des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 22. September 2021

ANFRAGE

Wie grün ist das „Alperia Green Gas“?

Obwohl Südtirol auf ein schier grenzenloses Angebot an erneuerbaren Energieträgern wie Holz oder andere Biomasse sowie auf die Wasserkraft zurückgreifen und damit zusammenhängend die Wasserstoffproduktion ausbauen könnte, wirbt die Landesenergiegesellschaft Alperia AG mit einem „[...] Erdgas-Angebot für alle, die zu einer besseren Zukunft beitragen wollen.“ (Quelle: <https://www.alperia.eu/de/zuhause/oekogas/alperia-green-gas>, Abrufdatum: 22.09.2021). Demnach soll die erzeugte Menge an CO₂ des „klimaneutralen Erdgases“ durch Investitionen in Umweltschutzprojekte kompensiert werden.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wo wird das Erdgas für „Alperia Green Gas“ gefördert?
2. Wo, wie und von welchem Unternehmen wird es aufbereitet und wie und mit welchen Transportmitteln kommt es bis nach Südtirol?
3. Wie viel CO₂ und andere Gase, die sich auf das Klima auswirken können, entstehen pro Kubikmeter „Alperia Green Gas“ bei der Förderung, Aufbereitung und beim gesamten Transport bis nach Südtirol zum Endabnehmer? Bitte um die Nennung der entsprechenden Gesamtmengen an CO₂ und anderen Gasen sowie die anfallenden Mengen hinsichtlich der einzelnen Kategorien (Förderung, Aufbereitung ...).
4. Welche Mengen an Erdgas und insbesondere an „Alperia Green Gas“ wurden in den vergangenen drei Jahren und im Jahr 2021 (bis zum heutigen Stichtag) nach Südtirol importiert und an die Endkunden weitergegeben?
5. Wie groß war die erzeugte Menge an CO₂ des „klimaneutralen Erdgases“ und wie hoch waren die entsprechenden Investitionen in Umweltschutzprojekte? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahren.
6. In welche Umweltschutzprojekte wurden die Investitionen, wie sie aus Frage 5 hervorgehen, getätigt?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen,

Frau
Ulli Mair
Landtagsabgeordnete
Freiheitliche Landtagsfraktion
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 BozenZur Kenntnis: Frau
Rita Mattei
Landtagspräsidentin
Südtiroler Landtag
Silvius-Magnago-Platz 6
39100 Bozen**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 1854/21: Wie grün ist das „Alperia Green Pass“?**

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Mair,

nachdem ich die Informationen von Alperia AG erhalten habe, teile ich Ihnen wie folgt mit:

Ad 1, 2 und 3) *Wo wird das Erdgas für „Alperia Green Pass“ gefördert? – Wo, wie und von welchem Unternehmen wird es aufbereitet und wie und mit welchen Transportmitteln kommt es bis nach Südtirol? – Wie viel CO₂ und andere Gase, die sich auf das Klima auswirken können, entstehen pro Kubikmeter „Alperia Green Gas“ bei der Förderung, Aufbereitung und beim gesamten Transport bis nach Südtirol zum Endabnehmer? Bitte um die Nennung der entsprechenden Gesamtmengen an CO₂ und anderen Gasen sowie die anfallenden Mengen hinsichtlich der einzelnen Kategorien (Förderung, Aufbereitung...)*

Durch die Verwendung von Erdgas zum Heizen, Kochen, zur Produktion oder Kühlung und zur Warmwasseraufbereitung entstehen CO₂-Emissionen. Um Klimaneutralität zu erreichen, müssen diese Emissionen an einem anderen Ort wieder eingespart werden. Alperia gleicht genau die Menge an CO₂, welche durch die Verwendung von Alperia Green Gas freigesetzt wird, durch gezielte Investitionen in Klimaschutzprojekte wieder aus. So werden die CO₂-Emissionen für Alperia Green Gas ausgeglichen und das von den Endkunden verwendete Erdgas klimaneutral. Mittlerweile entscheiden sich immer mehr Privatkunden und Unternehmen bewusst dafür ihren Erdgaskonsum klimaneutral zu gestalten, um ihren ökologischen Fußabdruck maßgeblich zu reduzieren. Die klimaneutrale Position von Alperia Green Gas wird Jahr für Jahr vom TÜV NORD, einer renommierten unabhängigen Zertifizierungsstelle, offiziell bestätigt und garantiert den Alperia-Kunden, dass auch tatsächlich alle erzeugten Treibhausgasemissionen durch ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt kompensiert werden.

Ad 4) *Welche Mengen an Erdgas und insbesondere an „Alperia Green Gas“ wurden in den vergangenen drei Jahren und im Jahr 2021 (bis zum heutigen Stichtag) nach Südtirol importiert und an die Endkunden weitergegeben?*

Alperia investiert insbesondere in Projekte, welche Energieeffizienz, nachhaltige saubere Energiegewinnung oder die Aufforstung fördern. Alle Projekte, die Alperia unterstützt, unterliegen dem „The Gold Standard“



und/oder dem „Voluntary Carbon Standard“. Es sind die zwei häufigsten angewandten Standards und sie erfüllen die vom Kyoto Protokoll für Klimaschutz geforderten strengen Kriterien. Die Projekte hierfür werden weltweit ausgewählt, da die Effekte der Emissionen und des Klimawandels global sind, das CO₂ in der Atmosphäre ist unabhängig vom Entstehungsort.

Ad 5) *Wie groß war die erzeugte Menge an CO₂ des „klimaneutralen Erdgases“ und wie hoch waren die entsprechenden Investitionen in Umweltschutzprojekte? Bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahren*

Die ausgeglichenen Volumina finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.

Jahr	Konsum in Standardkubikmeter	Ausgeglichene Tonnen an CO₂
2019	374.258	760
2020	2.784.373	5.655
SUMME	3.158.631	6.415

Die Gesamtvolumen für 2021 sind noch nicht verfügbar da für den Ausgleich der Emissionen immer realisierte Jahreswerte verwendet werden.

Ad 6) *In welche Umweltschutzprojekte wurden die Investitionen, wie sie aus Frage 5 hervorgehen, getätigt?*

In folgende Projekte wurde investiert:

- Projekt zum Bau eines Windparks in der Türkei >
- Projekt zum Bau eines Wasserkraftwerks in der Türkei >
- Projekt zum Bau eines Wasserkraftwerks in Indien >
- Projekt zum Bau eines Wasserkraftwerks in Indien >
- Projekt zum Bau einer Photovoltaikanlage in Indien >
- Projekt zum Bau eines Windparks in China >

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat
Giuliano Vettorato
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)